
Protokollauszug

28. Sitzung vom 20. September 2021

230 18.00 2020.122 **Postulat der CVP-Fraktion betreffend Nachspitex in Wädenswil**
Bericht und Antrag auf Abschreibung

1. Wortlaut des Postulats

Das folgende Postulat ist am 24. November 2020 eingegangen und am 15. Februar 2021 überwiesen worden:

Der Stadtrat wird eingeladen, die Weiterführung der punktuellen Pflege in der Nacht durch die Spitex zu prüfen.

Begründung:

Aktuell wird die Nachspitex im ganzen Bezirk Horgen in Kooperation von der Spitex Zürich Sihl übernommen und gewährleistet. Wegen zu geringer Kostendeckung und somit den steigenden Kosten für die Gemeinden wurde der Vertrag seitens der Gemeinden von Bezirk Horgen auf Ende des Jahres 2020 gekündigt, mit dem Ziel, neue und bessere Konditionen zu erreichen. Durch den Zusammenschluss (in der Nachspitex) der Spitex Zürich Sihl, mit der Spitex Zürich Limmat können Synergien genutzt werden, wodurch es auch wieder neue Möglichkeiten für einen neuen Vertrag gab. Dieser neu ausgearbeitete Vertrag ist ein einmaliges Angebot, was durch alle Gemeinden im Bezirk Horgen, mit Ausnahme von Wädenswil genehmigt wurde.

Somit steht der Wädenswiler Bevölkerung ab 2021 keine durch die öffentliche Spitex angebotene punktuelle Pflege in der Nacht zur Verfügung. Dies ist, gerade auch in Anbetracht der Legislatorschwerpunkte des Stadtrats, für uns unverständlich. Dort schreibt er nämlich: "Im ambulanten wie im stationären Bereich bestehen bedarfsgerechte Betreuungs- und Pflegeangebote. Betagte sollen möglichst lange zu Hause wohnen und selbständig bleiben".

Mit ihrem Angebot nachts punktuelle, pflegerische und medizinische Einsätze zu leisten, können die Menschen länger in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben. Ebenso bietet die Nachspitex einen Notfalldienst für Spitexklienten an. Die Spitex hat den Auftrag wirtschaftlich, zweckmässig und wirksam zu arbeiten, jeder Einsatz muss genau abgeklärt werden, ob er diesen Kriterien entspricht. Die Kosten bleiben somit unter Kontrolle.

Es ist längst erwiesen, dass die grosse Mehrheit der Menschen so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung leben möchten. Dieser Wunsch zu erfüllen ist vor allem möglich, da wir ein gut ausgebautes Gesundheitswesen haben. Kritische Stimmen erwähnen meist die hohen Kosten solcher Leistungen. Oftmals wird aber vergessen, dass die ambulanten Leistungen in aller Regel viel kostengünstiger sind, als wenn die Person in ein Alters- oder Pflegeheim, Spital oder sonstige Institution gehen müsste.

Im Jahr 2019 ergaben sich Nachspitexkosten für Wädenswil von rund 25000.--.

Der Stadt Wädenswil sollte es wert sein ihren Einwohnern ein solches Angebot bei Bedarf, zu ermöglichen.

Wir von der CVP Fraktion können nicht verstehen, weshalb der Stadtrat diese Entscheidung so getroffen hat und fordern ihn auf, seine Schlussfolgerungen, die zur Nichtunterzeichnung des Vertrages geführt haben darzustellen. Zudem sind wir überzeugt, dass diese Entscheidung revidiert werden soll.

2. Bericht des Stadtrats

2.1 Ausgangslage

Am 2. November 2020 diskutierte der Stadtrat die definitive Einführung der Nachtspitex aufgrund der Erfahrungen aus dem vorangegangenen zweijährigen Probetrieb. Es bot sich an, zusammen mit den anderen Bezirksgemeinden eine Leistungsvereinbarung mit der Spitex Zürich für die Minstdauer von zwei Jahren einzugehen. Der Nutzen eines solchen Angebots, insbesondere auch im Kontext einer ganzheitlichen Versorgung in der Langzeitpflege, war und ist unbestritten. Damals musste aber aufgrund der sehr angespannten finanziellen Lage und der damit verbundenen Sparbemühungen vorerst ein abschlägiger Entscheid gefällt werden. Eine massgebende Rolle spielte in diesem Zusammenhang die Freiwilligkeit der Leistung sowie die kaum einschätzbare Entwicklung der Nachfrage. Schon damals nahm der Stadtrat in Aussicht, seinen Entscheid auf das Jahr 2022 neu zu beurteilen.

Im Rahmen der Budgetdebatte vom 22. März 2021 wurde von einer Mehrheit des Gemeinderats beschlossen, den Betrag von CHF 25'000 für Nachtspitex zusätzlich ins Budget 2021 aufzunehmen.

2.2 Neubeurteilung der Situation

Der Stadtrat würdigt die Spitexversorgung in der Nacht als ein wertvolles Versorgungsangebot für Patientinnen und Patienten aber auch als eine Entlastungsmöglichkeit für pflegende Angehörige. Durch das positive Zeichen, das der Gemeinderat trotz der Sparanstrengungen des Stadtrats setzte, soll der Bevölkerung von Wädenswil das Angebot der Nachtspitex zur Verfügung gestellt werden.

Zudem hat die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich im April 2021 die Studie "Bedarfsentwicklung und Steuerung der stationären Pflegeplätze" veröffentlicht. Im Hauptszenario wurde für den Bezirk Horgen festgestellt, dass mit einer im Vergleich zu heute etwas tieferen Anzahl notwendiger stationärer Pflegeplätze im Jahr 2040 gerechnet werden kann. Allerdings setzt dies die Existenz eines effizienten und leistungsfähigen ambulanten Angebots voraus, damit ältere Menschen möglichst lange zuhause selbständig leben können. Die Dienstleistung einer Nachtspitex ist auch in diesem Zusammenhang ein wichtiger Beitrag.

Der Stadtrat strebt eine kontrollierte Entwicklung der Anzahl an Pflegebetten in Wädenswil an und ist deshalb bereit, das Leistungsspektrum der ambulanten Dienstleistungen zu stärken. Dazu sollen die Dienste der Nachtspitex, bereitgestellt durch die Spitex Zürich, mittels Leistungsvereinbarung dauerhaft in Anspruch genommen werden, vorerst jedoch mit einem jährlichen Kostendach von CHF 25'000.

Demgemäss wurde der Spitex Verein Wädenswil ermächtigt, die erwähnte Leistungsvereinbarung mit der Spitex Zürich per 1. Juni 2021 abzuschliessen.

Der Stadtrat, auf Antrag der Abteilung Sicherheit und Gesundheit, beschliesst:

1. Der Bericht zum Postulat der CVP-Fraktion, vom 23. November 2020, überwiesen am 15. Februar 2021, betreffend Nachtspitex, wird genehmigt.
2. Gestützt auf diesen Bericht wird dem Gemeinderat beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.
3. Mitteilung an:
 - Mitglieder des Gemeinderats
 - Mitglieder des Stadtrats
 - Abteilung Sicherheit und Gesundheit

Status: öffentlich

Für richtigen Auszug:



Esther Ramirez
Stadtschreiberin

Versand: 1. Oktober 2021